

Nachruf auf Prof. Horst W. Drescher

Am 13.7.2013 ist Prof. Horst W. Drescher verstorben.

Er war von 1969 bis zu seiner Emeritierung 1999 Inhaber des Lehrstuhls für Anglistik am Auslands- und Dolmetscher-Institut, später Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim.

Horst W. Drescher wurde am 30. Januar 1932 in Bad Reichenhall geboren. Nach dem Abitur (1951) begann er mit dem Studium am damaligen Auslands- und Dolmetscherinstitut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim, das er ab 1954 mit den Fächern Englische Philologie, Romanistik, Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Heidelberg, Mainz und Marburg fortsetzte und mit dem Staatsexamen für das Höhere Lehramt 1959 an der Universität Marburg abschloss. 1960 wurde seine Dissertation angenommen. Nach seiner Habilitation im Jahr 1969 erhielt er noch im selben Jahr die *Venia legendi* für das Gesamtfach Englische Philologie und wurde zum ordentlichen Professor für Anglistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am Fachbereich 23 (jetzt FB 06) berufen.

Von 1973 bis 1975 und von 1977 bis 1979 übte er das Amt des Dekans unseres Fachbereichs aus. Er war ein im In- und Ausland hochgeschätzter Wissenschaftler und Lehrer. Bleibende Verdienste erwarb er sich mit der Gründung des Scottish Studies Centre mit seiner großen Bibliothek (1981) sowie mit den von ihm herausgegebenen Reihen *Scottish Studies Newsletter* (bisher über 40 Ausgaben) und *Scottish Studies International* (bisher über 30 Bände). Auch durch die Organisation mehrerer internationaler Konferenzen zu schottischer Literatur und Kultur machte er Germersheim zu einem wichtigen Standort der Scotistik. Weitere, nachhaltig wirkende Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren der Ausbau der Partnerschaften mit britischen Universitäten, unter anderem als langjähriger Erasmus-Beauftragter der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Auch im Senat der Universität in Mainz hat Horst W. Drescher sich mit Leib und Seele für die Belange seines Fachbereichs und der Translatologie sowie für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingesetzt, so bei der Reform des Diplom-Studiengangs (1977) sowie im Zusammenhang mit der Einführung des Promotions- und Habilitationsrechts am damaligen FB 23. Zeugnis dafür ist die Zahl der von ihm betreuten Promotionen und Habilitationen. Dieses Engagement für seinen Fachbereich spiegelt sich nicht zuletzt auch in seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als 2. Vorsitzender des von ihm 1981 mitgegründeten Freundeskreises des damaligen FASK Germersheim wider sowie in seiner ebenfalls langjährigen Mitherausgeberschaft der Allgemeinen Publikationsreihe des Fachbereichs.

Auch im Ruhestand hat Horst W. Drescher weiter mit der für ihn typischen Schaffenskraft an verschiedenen Projekten gearbeitet und Promotionen betreut, aber ebenso die gewonnene Freiheit genossen. Einer seiner amerikanischen Kollegen brachte es einmal sehr treffend auf die kurze Formel: „He works hard and he plays hard.“

Seine Kollegen und Schüler beklagen den Verlust eines hervorragenden Gelehrten.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau.

Arbeitsbereich Anglistik, Amerikanistik und Anglophonie